



Feuer lodert in der kürzesten Nacht des Jahres auf dem Stullner Berg

Stulln. (ohr) Das Johannisfeuer am Stullner Berg hat Tradition. Der angenehme Sommerabend lockte zahlreiche Besucher – darunter viele Familien – zum geselligen Miteinander. Die KLJB sorgte für Geträn-

ke, Steaks und Bratwürstln. Vor Einbruch der Dunkelheit gruppieren sich rund 20 Fackelträger der KLJB ums Brennmaterial. Zum geschichtlichen Hintergrund erinnerte Pfarrer Heinrich Rosner an die Christiani-

sierung der Germanen vor rund 1500 Jahren. Die Johannismacht gilt als die kürzeste und hellste Nacht. Ab diesem Wendepunkt werden die Tage kürzer. Wenn am 24. Dezember die dunkelste Nacht anbricht,

wird Jesus Christus als das Licht der Welt kommen. Nach dem Segen entfachten der Geistliche und Bürgermeister Hans Prechtl sowie die Jugendlichen mit ihren lodernen Fackeln das Feuer. Bild: ohr